

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 102 (1976)

**Heft:** 10

**Artikel:** Die Wegwerfrechnung

**Autor:** Heisch, Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-604279>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Wegwerf-rechnung

Wer wollte es noch bezweifeln: wir befinden uns im Zenith der Wegwerfkultur. Die Dauerhaftigkeit gewisser Dinge schwindet im gleichen Tempo dahin, je mehr der Standard unserer Zivilisation zunimmt. Was seinen Zweck erfüllt hat, landet über kurz oder lang auf dem Schuttablaubeplatz. Es werden weggeworfen: Papier-nastücher, Windeln, Unterwäsche, Flaschen, Büchsen – alte Menschen, Arbeitskräfte – und neuerdings sogar Rechnungen, die von Leuten fortgeschmissen werden, welche ihrerseits bereits auf der Strasse liegen.

Rechnungen? Doch, Sie haben richtig gelesen. Nicht einmal einer so ernsthaften Angelegenheit, wie sie eine Rechnung darstellt, bringt man noch den schuldigen Respekt entgegen. Geradezu unbührliech ist daher das Betragen jenes Mannes zu nennen, den die Gemeindewerke Dübendorf, wie uns berichtet wurde, mit der Zustellung der Gas- und Stromgebührenrechnung beauftragt hatten. Und so erhielten denn die überraschten Abonnierten, die sich über das Ausbleiben der Rechnung vielleicht schon zu früh gefreut hatten, mit zweimonatiger Verspätung eines Tages ein Duplikat ihrer Strom- und Gasrechnung, dem ein Begleitschreiben des Betriebsleiters beigelegt war, in welchem es hieß: «Die Tatsache, dass aus den Gebieten Gockhausen, Stettbach und äusserer Zürichstrasse die entsprechenden Zahlungen bis heute ausblieben, liessen eine Panne in der Zustellung der Rechnung vermuten. Zu unserem grossen Erstaunen haben unsere Nachforschungen nun ergeben, dass ein uns vom Arbeitsamt zur Vertragung der Rechnungen zugewiesener Arbeitsloser die Rechnungen kurzerhand weggeworfen statt zugestellt hat. Unglaublich, aber dennoch wahr! Wir bedauern dieses hoffentlich einmalige Vorkommnis außerordentlich und sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Betrag baldmöglichst überweisen.»

Wahrscheinlich hat der «zugewiesene Arbeitslose» sich gedacht: Blast mir doch! Was sollen die Leute in der Rezession mit Rechnungen anfangen, wenn sie kein Geld haben, diese zu begleichen! Das wäre doch immerhin ein nobler Zug von ihm. Andererseits: wie tröstlich zu erfahren, dass im Zeitalter der perfekt und fehlerlos arbeitenden Computer auch noch so etwas Unvorherzusehendes wie menschliches Versagen vorkommt!

Peter Heisch

## Bildschöne Bilder auch beim Blitzzen.



## Die neuen Agfamatic haben den modernsten Pocket-Blitz, den es gibt: Philips topflash!

Agfa-Gevaert ist mit dem neuen piezo-elektrisch gezündeten Blitzsystem wieder einen Schritt voran.

Neben dem Sensor-Auslöser und der Repitomatic ist Philips topflash das Modernste, was pocket Kameras heute bieten.

Die Agfamatic pocket 2008, 3008 und 4008 haben alle diese Vorteile!

Philips topflash – 8 Blitze statt 4. Absolut sichere Zündung. In taschenflacher Form. Ohne Adapter.

Kein Wunsch bleibt offen: Die Objektive sind hervorragend, der Sensor-Auslöser macht die Aufnahmen verwackelsicherer, die Repitomatic erledigt 5 Funktionen durch eine einzige Handbewegung – und der neue Agfacolor CNS 2 Film schafft die besten Voraussetzungen für schöne Farbbilder.

Lassen Sie sich die neuen Modelle im Handel zeigen.

Agfamatic pocket Kameras gibt es ab ca. Fr. 70.– bis ca. Fr. 350.–.



### Agfacolor CNS 2

Bildschöne Farben auf Papier. Jetzt auch für jede andere Kamera erhältlich.